

Adobe Type Manager® Version 4.0 für Windows® 95
Wichtig
Deutsch

Adobe Type Manager ist ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated und kann in bestimmten Rechtsgebieten eingetragen sein. Copyrights 1983-1996 Adobe Systems Incorporated.

Alle Rechte vorbehalten. U.S.-Patent-Nummern 5233336; 5255357; 5185818; 5200740; 5237313. Weitere Patente sind angemeldet.

Dieses Dokument ist als Ergänzung zum Adobe Type Manager Handbuch anzusehen. Folgende Themen werden behandelt:

1. Upgrade zu Adobe Type Manager Deluxe
2. Informationen zur Installation
3. Glätten von Schriften
4. Informationen zu Anzeige und Druck
5. Schriftbeispiele
6. Multiple Master Schriften
7. Schriften anderer Hersteller
8. Informationen zu einzelnen Programmen
9. Installation unter der Netzwerkversion von Windows 95
10. Internationale Versionen von Windows 95

1. Upgrade zu Adobe Type Manager Deluxe

Adobe Type Manager Deluxe bietet eine Reihe von Funktionen, die diese Version von ATM erweitern. Mit ATM Deluxe können sowohl PostScript als auch TrueType Schriften in Sätzen verwaltet und bei Bedarf aktiviert werden. Außerdem aktiviert ATM Deluxe automatisch PostScript Schriften, wenn ein Dokument mit deaktivierten Schriften geöffnet wird. Wenn die Schriften nicht auf Ihrem System installiert sind, erstellt ATM Deluxe eine Ersatzschrift, um zu verhindern, daß sich die Zeilenumbrüche ändern. Informationen zum Upgrade erhalten Sie von Ihrem Adobe-Händler.

2. Informationen zur Installation

Das Programmsymbol für das ATM Kontrollfeld befindet sich nun in der Adobe-Programmgruppe. Wählen Sie "Start" > "Programme" > "Adobe", um ATM zu starten. Falls sich vor der Installation von ATM 4.0 eine ältere Version von ATM auf Ihrem System befand, entfernt das ATM Installationsprogramm das Programmsymbol für das ATM Kontrollfeld aus der Hauptgruppe.

Nach der Installation bleibt das Fenster der Hauptgruppe eventuell auf Ihrem Desktop geöffnet. Schließen Sie dieses Fenster manuell.

Falls die Hauptgruppe leer ist, nachdem das ATM 4.0 Installationsprogramm das Programmsymbol für das ATM Kontrollfeld entfernt hat, sollten Sie die Hauptgruppe löschen. Wählen Sie "Start" > "Einstellungen" > "Task-Leiste", klicken Sie auf das Register "Programme im Menü "Start"" und dann auf "Entfernen". Im Dialogfeld "Verknüpfungen/Ordner entfernen" wählen Sie die Hauptgruppe und klicken anschließend auf "Entfernen".

3. Glätten von Schriften

Wenn Glätten (also Anti-Aliasing) für die Schrift aktiviert ist, arbeitet ATM mit Verlaufstufen zwischen der Farbe der Schrift und der Hintergrundfarbe, um die Ränder von PostScript Schriften zu glätten. Obwohl Glätten für Schriften auch bei

Farbbildschirmen mit nur 16 oder 256 Farben aktiviert werden kann, wird lediglich schwarzer Text geglättet. In vollem Umfang (also schwarzer und farbiger Text auf unterschiedlichem Hintergrund) wird nur bei 16-Bit-Farbbildschirmen (oder höher) geglättet. ATM kann auch rotierte PostScript Schriften glätten.

Geglättete Schriften erfordern einen größeren Font Cache als nicht geglättete Schriften. Aus diesem Grund dauert die Anzeige geglätteter Schriften länger. Wenn Sie jedoch Ihren Font Cache erhöhen, ermöglichen Sie ATM, die geglätteten Schriften schneller wiederzugeben.

Einige Programme, wie z.B. Quark Xpress, weisen das Betriebssystem an, bestimmten Text in einen Off-Screen-Puffer in nur zwei Farben zu zeichnen und zeigen dann den Text selbst auf dem Bildschirm an. Dieses Verfahren macht es ATM unmöglich, den Text direkt zu glätten. Meist ist dies bei rotiertem, geneigtem oder farbigem Text der Fall. Der Text wird zwar korrekt angezeigt, jedoch nicht geglättet.

4. Informationen zu Anzeige und Druck

Bevor Sie nach der Ursache eines Anzeige- oder Druckproblems suchen, sollten Sie stets prüfen, ob Sie mit den aktuellsten Versionen der Bildschirm- und Druckertreiber arbeiten.

Wenn PostScript Schriften auf dem Bildschirm nicht korrekt angezeigt werden, versuchen Sie bitte zunächst, dieses Problem durch Auswahl von "Schriften als Grafiken anzeigen" unter "Weitere" im ATM-Register "Einstellungen" zu beheben. Sie sollten außerdem versuchen, die Funktion "Schriftträger am Bildschirm glätten" zu deaktivieren.

Tritt beim Druck von PostScript Schriften ein Problem auf, sollten Sie zuerst überprüfen, ob die Schriften korrekt installiert sind. Manchmal wird durch das Entfernen und die anschließende Neuinstallation der Schriften das Problem schon behoben.

Falls Sie Schriften in den Stilen "Fett" und "Kursiv" verwenden, für die Sie jedoch nicht die fetten bzw. kursiven PostScript Outlines installiert haben, kann ATM diese Stile nachbilden, indem es die normale Outline verwischt oder neigt. Die Zeichenabmessungen synthetischer Stile werden auf Basis der normalen Outline berechnet und stimmen nicht unbedingt mit den Abmessungen der ursprünglichen fetten oder kursiven Schriften überein.

PostScript Drucker

Wenn Sie Fettschriften auf einem PostScript Drucker nicht ausgeben können, sollten Sie zuerst sicherstellen, daß der Fettstil der Schrift installiert ist. Wenn der Fettstil einer PostScript Outline nicht verfügbar ist, drucken PostScript Treiber manchmal Schriften doppelt, um so die Fettschrift zu simulieren. Die Schrift kann dann heller ausfallen als die eigentliche Fettschrift. Da das Problem besonders augenfällig ist, wenn Multiple Master Schriften fett gedruckt werden, sollten Sie vor der Ausgabe auf PostScript Druckern fette Multiple Master Schriftschnitte erstellen.

PCL Drucker

Wenn bei der Ausgabe von PostScript Schriften auf einem PCL Drucker Probleme auftauchen, wählen Sie zunächst "Schriften als Grafiken drucken" unter "Weitere" im ATM-Register "Einstellungen". Tritt das Problem weiterhin auf, können Sie den PCL Drucker so konfigurieren, daß Rastergrafiken statt der vorgegebenen Vektorgrafiken gedruckt werden. Stellen Sie hierfür die Rasteroptionen auf dem Register "Grafik" im Eigenschaften-Dialogfeld des Druckertreibers ein.

Wenn negativ dargestellter Text (also weißer oder farbiger Text auf einem schwarzen oder farbigen Hintergrund) nicht korrekt gedruckt wird, öffnen Sie die Datei ATM.INI in einem Texteditor, der im Textformat speichern kann (z.B. WordPad), und erstellen Sie in der Datei ATM.INI einen Abschnitt namens:

[Colors]

Fügen Sie die Zeile

```
PrintColorGraphics=Off
```

dem Abschnitt hinzu, speichern Sie die Datei, und starten Sie Windows neu.

PostScript Schriften, die sich in Ordnern befinden, deren Namen ASCII-Großbuchstaben (z.B. Ä, É, Ö) enthalten, lassen sich nicht richtig aktivieren. Damit Sie solche PostScript Schriften aktivieren können, müssen Sie sie in Ordnern unterbringen, deren Namen keine ASCII-Großbuchstaben enthalten.

5. Schriftbeispiele

Wenn Sie auf eine PostScript Outline oder PostScript Metric Datei im Windows-Explorer zweimal klicken, wird das ATM Kontrollfeld gestartet und ein Beispielblatt der Schrift angezeigt. Sollte ATM nicht alle der für die Anzeige des Schriftbeispiels benötigten Schriftdateien finden, erscheint eine Warnmeldung.

Auf PCL Druckern mit beschränkter Speicherkapazität lassen sich Beispielblätter eventuell nicht korrekt ausgeben. Wenn dieses Problem auftritt, wählen Sie "Schriften als Grafiken drucken" unter "Weitere" im ATM-Register "Einstellungen" und versuchen es erneut.

Die Copyright-Daten von PostScript Schriften sind in manchen ATM Beispielblättern unvollständig. ATM sucht diese Copyright-Informationen in der PostScript Font Metric Datei (PFM) der Schrift. Das Dateiformat PFM weist den Copyright-Informationen eine begrenzte Speichermenge zu, die zum Aufführen der gesamten Copyright-Daten nicht immer ausreicht.

6. Multiple Master Schriften

Wenn Sie ein Dokument mit Multiple Master Schnitten öffnen, die nicht auf Ihrem System installiert sind, erzeugt ATM die fehlenden Schnitte nach Bedarf, wenn die Multiple Master Grundschrift installiert ist.

Zu den Anwendungen, die das Erstellen von Multiple Master Schnitten bei Bedarf unterstützen, gehören:

- Adobe FrameMaker 5.11
- Adobe PageMaker 6.0
- Adobe Persuasion 3.02
- Lotus 1-2-3, Release 5
- Micrografx Designer 6.0
- Microsoft Access 7.0
- Microsoft Excel 7.0
- Microsoft Publisher 3.0
- Microsoft Word 7.0
- Corel Quattro Pro 6.01
- Serif Page Plus 3.0
- Vision 4.0

Windows WordPad 1.0
Y&Y TeX System 1.2.12

Anwendungen, die das Erstellen von Multiple Master Schnitten bei Bedarf nicht unterstützen:

Adobe Illustrator 4.1
CorelDraw! 6.0
Corel WordPerfect 6.1
Harvard Graphics 2.0
Lotus Freelance 96
Lotus WordPro 96
MacroMedia Freehand 5.0
Microsoft PowerPoint 7.0
QuarkXpress 3.32

Um bei Bedarf erstellte Multiple Master Schnitte korrekt ausdrucken zu können, muß der PostScript Druckertreiber für den Ausdruck von TrueType als Outline-Schriften konfiguriert sein. Um beispielsweise diese Option im Adobe PostScript 4.1 Druckertreiber einzustellen, klicken Sie im Eigenschaften-Dialogfeld des Druckers zuerst auf "Schriftart", dann auf "Schriftarten senden als", wählen anschließend Outlines (Konturschriftarten) im Einblendmenü "True Type-Schriftarten senden als" und klicken dann auf "OK".

Der Lexmark PostScript Treiber, lexps.driv, unterstützt bei Bedarf generierte Multiple Master Schriftschnitte nicht.

7. Schriften anderer Hersteller

ATM 4.0 wurde mit einer großen Anzahl von PostScript Schriften verschiedener Schriftanbieter getestet. Falls sich bei einer Schrift ein Problem ergibt, wenden Sie sich bitte über einen unserer Online-Services wie CompuServe (GO ADOBEAPP) oder America Online (ADOBE) an Adobe. Wir werden uns bemühen, Schrift-Kompatibilitätsprobleme mit ATM zu beheben.

8. Informationen zu einzelnen Programmen

Adobe Illustrator 4.1

Wenn Sie PostScript Schriften in Illustrator 4.1 mit dem Adobe PostScript Druckertreiber Version 4.1 ausgeben wollen, sollten Sie die Datei WIN.INI in einem Texteditor öffnen, der im Textformat speichern kann (z.B. WordPad), und die folgenden Zeilen der Datei WIN.INI hinzufügen:

```
[PostScript, <Schnittstelle>]  
softfonts=1
```

Speichern Sie die Datei als reine Textdatei, und starten Sie Windows neu. Für [Schnittstelle] wird der Name der Schnittstelle eingesetzt, an die der Drucker angeschlossen ist. Sie brauchen diese Zeilen nur dann hinzuzufügen, wenn Sie den Adobe PostScript Treiber verwenden.

Arts & Letters 6.0

Ist ATM 4.0 installiert, stürzt Arts & Letters ab, sobald Kerning-Informationen von PostScript Schriften abgerufen werden. Dieses Problem besteht auch bei solchen TrueType Schriften, die eine große Anzahl von Zeichenpaaren aufweisen. Arts & Letters arbeiten derzeit an einer Aktualisierung. Zwischenzeitlich können Sie die Datei ATM.INI modifizieren, um ein Abstürzen von Arts & Letters mit PostScript Schriften zu verhindern. Öffnen Sie hierfür die Datei ATM.INI in einem Texteditor, der

im Textformat speichern kann (z.B. WordPad), und fügen Sie dem Abschnitt [Settings] in der Datei ATM.INI die Zeile

GDIntercepts=No

hinzu. Speichern Sie dann die Datei als reine Textdatei und starten Sie Windows neu. Nachdem Sie Arts & Letters auf eine neue Version aktualisiert haben, sollten Sie diese Zeile wieder aus der Datei ATM.INI entfernen.

Freehand 5.0a

In FreeHand 5.0a lassen sich PostScript Schriften nicht in Zeichenwege konvertieren. FreeHand 5.0b konvertiert dagegen PostScript Schriften in Zeichenwege wie erwartet. Wenn Sie eine PostScript Schrift in einen Zeichenweg konvertieren, empfehlen wir Ihnen, zuerst eine sehr große Punktgröße für den Text einzustellen, z. B. 300 Punkt, dann die Konvertierung in Zeichenwege vorzunehmen und anschließend die Outlines auf die gewünschte Größe zu verkleinern.

PowerPoint 7.0

Gedrehte PostScript Schriften werden zwar nicht richtig angezeigt, jedoch korrekt gedruckt.

Word for Windows 7.0

Word 7.0 kann auf Kerning-Informationen nicht zugreifen, wenn Sie einen PostScript Druckertreiber verwenden. PostScript Schriften lassen sich jedoch unterschneiden, wenn Sie einen PostScript-fremden (z.B. PCL) Druckertreiber einsetzen. Dieses Problem müßte mit einer der zukünftigen Versionen von Word behoben sein.

WordPad 1.0

Ist ein PostScript Drucker ausgewählt, erscheinen Schriften im Schriftmenü von WordPad doppelt. Wenn WordPad das Schriftmenü aufbaut, wird von Windows eine Liste der verfügbaren Schriften angefordert. Windows liefert WordPad eine Aufstellung der installierten TrueType und Bildschirmschriften. Der PostScript Treiber bietet WordPad eine Liste der ihm bekannten Schriften. ATM schickt dem Programm eine Liste der installierten PostScript Schriften. Sämtliche PostScript Schriften, die sowohl vom PostScript Treiber als auch von ATM gemeldet werden, sind zweifach aufgeführt. Die meisten Programme filtern solche doppelten Menüeinträge aus. In WordPad ist dies nicht der Fall.

9. Installation unter der Netzwerkversion von Windows 95

ATM 4.0 kann auf einer gemeinsam genutzten Netzwerkversion von Windows 95 installiert werden. Informationen zur Installation finden Sie im Abschnitt "ATM-Netzwerkoptionen" in "ATM Technische Referenz".

10. Internationale Versionen von Windows 95

ATM wird automatisch auf diese zehn Sprachen eingestellt: Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Spanisch und Schwedisch. ATM verwendet die "Ländereinstellungen" von Windows zur Auswahl der Sprache. Wie Sie die Spracheinstellungen von ATM manuell einstellen, wird im Abschnitt "Sprachenunterstützung" in "ATM Technische Referenz" beschrieben.

ATM unterstützt nicht die arabische oder die hebräische Version von Windows 95.

Diese Version von ATM sortiert Zeichensatz- und Schriftnamen, die ASCII-Großbuchstaben (z.B. Å, É, Ö) enthalten, nicht korrekt. Die Schriftnamen werden anhand der ASCII-Reihenfolge und nicht anhand der "Ländereinstellungen" sortiert.